

Volkstanz- u. Trachtengruppe Gladenbach e.V.

Volkstanz- u. Trachtengruppe Gladenbach, Marktstraße 26, 35075 Gladenbach



Leitung:
Klaus Müller
Tel: 06462 – 1849

Presse-Kontakt:
Heike Beber, Tel: 06462- 9 14 05 19
E-Mail: B.Heike@volkstanz-gladenbach.de
Klaus Müller,

Textbeitrag der Volkstanz- und Trachtengruppe Gladenbach e.V. für HVT
28. Juni 2011 –
Gladenbacher Volkstänzer/innen an Ostern 2011 in Zypern auf Tour

30 Gladenbacher Volkstänzer/innen in Zypern auf Tour Zu Besuch bei den zyprischen Gästen vom letzten Folklorefestival im Landkreis Marburg-Biedenkopf 2009

Am Gründonnerstag ging´s los, zu mitternächtlicher Stunde starteten wir mit dem Flieger ab Frankfurt und nahmen Kurs auf Zypern. Die Tracht im Gepäck, gut gelaunt und mit ganz viel Vorfreude sahen wir dem Wiedersehen mit unseren zyprischen Gästen vom letzten Folklorefestival im Sommer 2009 gespannt entgegen. Unser Ziel: Polis im griechischen Teil Zyperns, eine Gegend, von deren Schönheit uns die zyprischen Tänzer schon vor zwei Jahren viel zu erzählen wussten.

Beim Einsteigen in den Flieger staunte die Crew nicht schlecht, als wir zwei Akkordeons mit an Board nehmen wollten. Der Kapitän ließ sie prompt im Gepäckraum verstauen, allerdings nicht ohne vorher noch ein Beweisfoto von dieser Kuriosität (seine Worte...) zu machen. Und dann hoben wir ab, für einige unserer Tänzer war es der erste Flug. Auf dem Flughafen in Larnaca erwarteten uns schon Luisa und Dimitris als Empfangskomitee, und nach zwei Stunden waren wir am Ziel in Polis.

Am Karfreitag erwachten wir vom Glockenschlag der nahe gelegenen orthodoxen Kirche. Ab 11:00 Uhr erklangen die Glockenschläge durchgängig, der gepflegten Tradition entsprechend als Erinnerung an die Stunde von Jesu Tod. Unsere Gastgeber gaben uns anhand einer Präsentation eine anschauliche Einführung in den typischen Jahresablauf auf Zypern, der ganz maßgeblich durch die religiösen Feste geprägt ist.

Weiter ging´s mit einem Rundgang durch die Stadt und Spaziergang zum Meer, und so mancher tauchte kurzerhand mit den Füßen ein ins Mittelmeer. Beim Essen konnten wir die lokale traditionale Küche kennenlernen mit Gerichten wie zum Beispiel der Meze, einer aus 10 – 20 Gängen bestehenden Abfolge einzelner Vor- und Hauptspeisen. Lecker !

An den Osterfeiertagen gab es für uns ein vielfältiges Programm, bevor wir am Ostermontag unsere Tänze zeigen konnten. Wir machten einen Ausflug in die Berge Zyperns (dort fanden wir sogar Fossilien von Muscheln), lernten die reizenden Orte Pafos und Milou kennen und hatten Gelegenheit, die Gräber der Könige zu besichtigen; über mehrere Jahrhunderte wurden dort die Toten in groß angelegten Familiengruften aufgebahrt, wobei es sich eigentlich nicht um Könige, sondern eher um reiche Familien handelte. Weiterhin besichtigten wir einen archäologischen Park mit einem Odeon und farbenprächtigen Mosaiken. Auch ein Besuch bei den Bädern der Aphrodite stand auf unserem Programm, von denen die Legende sagt, dass man vom Baden darin jung und schön werde. Allerdings war das Baden verboten, und so gingen wir bald wieder, ohne schöner und jünger geworden zu sein. Stattdessen

wanderten wir ein paar Kilometer an Zyperns Küste entlang und konnten die Bilder dieser schönen Landschaft aufnehmen.

Am Abend des Ostersonntags servierte man für uns die traditionelle Ostersuppe mit Lammeleber und leckere gegrillte Fleischgerichte. Der anschließende Ostergottesdienst ab 23:00 Uhr bestand aus liturgischen Gesängen, begleitet von ständigem Böllern rund um die Kirche herum. Andere Länder – andere Sitten !

Für uns auch interessant war diese Besonderheit der orthodoxen Kirche: die Gemeindeglieder kommen und gehen individuell während des circa dreistündigen Gottesdienstes. Um Mitternacht wurde die Kirche verdunkelt und das eigens aus Jerusalem über Athen eingeflogene ewige Licht durch den Priester an die sich auch außerhalb der Kirche befindliche Gemeinde weitergegeben.

Am vorletzten Tag war schließlich erstmals Tanzen angesagt beim Dorffest in Milou, allerdings erst nach einem ausgiebigen Essen. Die zyprische Gastfreundschaft ist sehr großzügig. Es gab Fleisch, Gemüse und zwei typische zyprische Gerichte, auch dieses Essen schmeckte uns, wie alles auf der Insel sehr gut. Danach tanzten unsere Gastgeber in ihren griechischen Trachten ein paar sehr schöne Tänze für uns. Und ein Tänzer balancierte am Schluss 18 Gläser auf dem Kopf und tanzte dabei immer noch. Dann waren wir dran und haben mit Stolz unser Tanzprogramm vorgeführt. Dankbar waren wir dafür, dass alle Zuschauer klatschen und uns laut zujubelten.

Das gemeinsame Tanzen von zyprischen und unseren Tänzern/innen rundete den Abend harmonisch ab.

Unser letzter Tag, Dienstag nach Ostern, kam viel zu schnell. Es ging in's archäologische Museum von Polis. Fachkundig wurden uns viele archäologische Fundstücke aus der Region gezeigt (dank einer Sondergenehmigung durften wir sogar Fotos machen).

Ein Empfang beim Bürgermeister im Rathaus von Polis folgte. Und dann wurde noch einmal ausgiebig getanzt, zusammen mit der zyprischen Jugend- und Erwachsenengruppe. Das war ein wunderschöner Abschluss einer tollen Reise.

Wir bekamen zum Schluss noch viele Geschenke von unseren Zypriern, lachten viel miteinander und sind mit dem gegenseitigen Versprechen auseinander gegangen, unsere Freundschaft zu pflegen und uns bald wiederzusehen.

Einhelliger Tenor aller, die dabei waren: Wir haben unsere Freundschaft vertieft. Die Eindrücke der Reise wirken noch in uns nach. Wir haben die Tour sehr genossen und werden sie für immer in unseren Herzen behalten.

Und vor allem: Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.